

Romanauszug: Martyn Pig

1 Das Einzige, was ich an diesem Abend wollte, war im Fernsehen *Inspektor Morse* gucken. [...] Also
2 Mittwochabend. Halb neun. Im Wohnzimmer. Die Vorhänge waren geschlossen. Ein kaltes orangen-
3 farbenes Licht flackerte hinter der unechten Kohle des elektrischen Kamins. Ich hockte auf dem
4 Fußboden, den Nacken gegen das Sofa gelehnt, Dad saß in seinem Sessel und trank. Ich wusste nicht,
5 wie viel er schon intus hatte, aber so sehr viel konnte es für mein Gefühl nicht sein, denn er machte die
6 ganze Zeit blöde Bemerkungen über Morse und versuchte, witzig zu sein. Stufe eins. Es nervte, aber ich
7 saß einfach da und versuchte, ihn zu ignorieren, in der Hoffnung, dass es ihm langweilig würde und er
8 die Klappe hielt oder in einen Pub ging und mich in Ruhe ließ. Doch von wegen. Er machte immer
9 weiter. [...]

10 Er hörte einfach nicht auf. Es ging weiter und immer weiter. Ich konnte mich nicht konzentrieren.
11 Ich bekam nicht mit, worum es ging. Ich verlor den Faden. Dann fing er mit dem Lewis-Getue an. Falls
12 du die Serie nicht kennst: Lewis ist Morses Gehilfe. [...] Ein- oder zweimal in jeder Folge ruft Morse
13 seinen Namen: „*Lewis!*“ So eine Art Schlagwort. Aus irgendeinem unerklärlichen Grund fand das Dad
14 immer komisch, und jedes Mal, wenn es kam, fing er auch an und machte Morse auf total alberne Weise
15 nach: „*Lew-is! Lew-is! Lew-is!*“ Und lachte dann wie verrückt über seinen unglaublichen Witz. Als er es
16 zum ersten Mal tat, war es ja fast noch lustig. Aber auch nur fast. Doch später, als ich es ungefähr zum
17 hundertsten Mal gehört hatte, machte es mich einfach krank. Wieso? Wieso tat er das? Immer und
18 immer wieder. *Wieso?*

19 Da hockte ich also auf dem Fußboden, dicht zum Fernseher gebeugt, und versuchte mitzukriegen,
20 worum es ging. Morse saß in seinem Büro am Schreibtisch und dachte nach, runzelte die Stirn und
21 versuchte herauszufinden, wer der Täter war. Im Hintergrund eine träumerische Musik. Plötzlich setzte
22 er sich auf und zwinkerte. Etwas Entscheidendes. [...] Im Fernsehen redete Morse mit Lewis und erklärte
23 ihm seinen entscheidenden Einfall, aber ich konnte kein Wort verstehen. Das Einzige, was ich hörte, war
24 Dads verrücktes Gekreis in meinem Ohr: „*Lew-is! Lew-is! Lew-is! Lew-is! Lew-is! Lew-is! Lew-is!*“
25 „HALT DIE KLAPPE!“

26 Ich war aufgesprungen und blickte ihn von der anderen Seite des Zimmers an. „Herrgott noch mal, Dad,
27 halt einfach die Klappe! Das ist nicht lustig, das ist jämmerlich. Du bist jämmerlich. Warum kannst du
28 nicht einfach die Klappe halten und mich ein Mal das verdammte Fernsehprogramm gucken lassen?“
29 Er starrte mich fassungslos an. Ich starrte zurück. Er stellte seine Bierdose auf den Tisch. „Was hast du
30 gesagt?“ „Nichts. Egal.“ Meine Wut war verfliegen. Ich wandte mich ab. Ich spürte die Bewegung hinter
31 mir mehr, als ich sie hörte, drehte mich gerade noch rechtzeitig um und sah, wie er auf mich losging,
32 die Faust über den Kopf erhoben, der Wahnsinn des Vollsuffs loderte in seinen Augen.

Lesetext Lernzielkontrolle Erzähltexte erschließen

1 Ich reagierte ganz automatisch. Als ich zur Seite sprang, verpasste mich seine niedergehende Faust um
2 ein Haar. Und genau als ihn sein Schwung an mir vorbeitrug, stieß ich ihm in den Rücken. Mehr war es
3 nicht. Einfach ein Stoß. Eine instinktive Verteidigungsbewegung. Mehr nicht. Ich habe ihn nicht ge-
4 schlagen oder sonst irgendwas. Das Einzige, was ich tat, war, ihn wegzustoßen. Ich *berührte* ihn kaum.
5 Er muss das Gleichgewicht verloren haben, nehme ich an. Zu betrunken, um sich noch auf den Beinen zu
6 halten. Ich weiß nicht ... Das Einzige, was ich genau weiß: Er flog durchs Zimmer, schlug mit dem Kopf
7 gegen die Kaminwand, fiel zu Boden und lag regungslos da. Ich hör das Geräusch noch immer. Das
8 widerliche Knacken von Knochen auf Stein. Ich wusste, er war tot. Sofort. Ich wusste es. [...]

9 Ich wusste, er war tot. Ich konnte es fühlen. Kein Atem, Bewegungslosigkeit, Leblosigkeit. Ich stand eine
10 Minute da, ohne mich zu bewegen. Stand einfach nur da, starrend, mit leerem Kopf und heftig
11 schlagendem Herzen. [...] Als ich im Wohnzimmer stand und auf Dads toten Körper blickte, wie er da
12 so seltsam auf dem Boden lag, brabbelte der Fernseher im Hintergrund weiter. Werbung. Glückliche
13 Familien, die um einen Küchentisch tanzten. [...] Ich beugte mich runter und stellte den Fernseher aus.
14 Die Stille war kalt wie der Tod.

1 Lies den Auszug aus „Martyn Pig“ und beantworte die folgenden Fragen zum Tathergang in ganzen Sätzen.

a) Wann passierte es?

c) Was genau passierte?

b) Wo passierte es?

d) Warum kam es zum Streit?

2 In den folgenden Sätzen sind Fehler versteckt. Schreibe die Aussagen richtig auf.

a) Martyn und sein Dad schauten an einem Freitagabend zusammen einen Sherlock-Holmes-Film an.

b) Martyns Dad hat Drogen genommen und stört durch laute Zwischenrufe seinen Sohn beim Fernsehen.

c) Schließlich wird Martyn so wütend, dass er die Wohnung verlässt.

d) Nach seiner Beleidigung gegenüber seinem Vater, entschuldigt sich Martyn bei ihm.

3 Wie verhält sich Martyn in dieser Textstelle gegenüber seinem Vater? Versuche, seine Gefühle und sein Verhalten möglichst genau zu beschreiben.

Absatz	Gefühle und Verhalten von Martyn
1	_____ _____ _____ _____ _____
2	_____ _____ _____ _____ _____
3	_____ _____ _____ _____ _____

Absatz	Gefühle und Verhalten von Martyn
4	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
5	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
6	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

4 Wie geht die Geschichte wohl weiter?

Schreibe sie aus der Perspektive von Martyn in der Ich-Form auf. Gehe dabei auch auf Martyns Gedanken und Gefühle ein.

Folgende Überlegungen können dir dabei helfen:

- Was macht Martyn nun als Nächstes?
- Ist Martyn froh, dass sein Vater nicht mehr da ist? Fühlt er sich schuldig? Hätte er anders reagieren müssen/können?
- Wem könnte er von dem Vorfall berichten?
- Wie ändert sich nun Martyns Leben?
- Was sagt wohl die Polizei zu diesem Vorfall?
- Wie fühlt sich Martyn nun, wenn er weiß, dass sein alkoholkranker Vater ihn nie wieder nerven wird?

